



:GLAUBEN

HOCHSAISON FÜR ENGEL

Adventszeit – Hochsaison für Engel! Kaum ein Gegenstand bleibt vom Engelkult verschont. Engel sind eben ganz gut im Geschäft, sie sind in. Die Händler, immer am Puls der Zeit, haben längst erkannt, dass Engel uns ansprechen, neugierig machen und anlocken.

Die Rückkehr der Engel

Nachdem die Engel lange Zeit – auch von den christlichen Kirchen – vernachlässigt wurden, sind sie nun zurückgekehrt. Seit der Zeit des Rationalismus, der sogenannten Aufklärung vor gut 200 Jahren, waren Engel für den gebildeten Europäer nur Traum- und Phantasiegestalten. Theologen wie Rudolf Bultmann bezeichneten alle Engelgeschichten als „erledigt“. Die Theologie war „entmythologisiert“. Man glaubte nicht mehr an die Geist- und Wunderwelt der Bibel. Seit etwa zwei Jahrzehnten kann man nun aber beobachten, dass das „himmlische Federvieh“, wie man die Engel verspottete, zurückgekehrt ist. Sämtliche Medien – Internet, Film, Illustrierte – transportieren mit diesem Engel-Trend leider jeden Quatsch. Der Büchermarkt ist mit ca. 250 Titeln über Engel überschwemmt: jemand hat eine Phantasie und schreibt ein Buch. Niemand kontrolliert. Man befragt nicht die Bibel, sondern den Kommerz. Sie sollen von den Engeln lernen, Gott gebührend zu loben und anzubeten.

Engelglaube über Gottesglaube

Umfragen über den Glauben ergaben, dass in Deutschland deutlich mehr Menschen an die Existenz von Engeln glauben (über 70 Prozent!) als an die Existenz Gottes. Die Esoterik rät uns, Engel einzuladen, wie gute Freunde an unserem Leben teilzunehmen. Engel sind Platzhalter für Gott geworden. Zum Glück schenkt uns Gott in seinem Wort in Bezug auf die Engel reinen Wein ein.

Der Begriff

Ca. 300 Mal ist in der Bibel von Engeln die Rede. Ihr Name ist Programm. Unser deutsches Lehnwort „Engel“ kommt aus dem Griechischen (angelos). Dieses Wort bedeutet ebenso wie der hebräische Begriff „mal’ach“ aus dem Alten Testament nichts weiter als „Bote“, „Gesandter“. Der Bedeutung des Wortes nach ist es also ganz klar die Aufgabe der Engel, Bote zu sein. Engel kommen im Auftrag eines anderen, eines Mächtigeren, sie sind sozusagen Gottes Hofstaat. Engel sind von Gott geschaffene Geistwesen mit dem Auftrag, ihm zu dienen, für ihn zu kämpfen und ihn anzubeten. Sie handeln nie eigenmächtig, sondern immer strikt nach dem Willen Gottes. Namentlich bekannt sind uns nur zwei Engel: sie werden als Erzengel bezeichnet und sind wohl die bedeutendsten Engel. Ihre Namen sind Michael, (Wer ist wie Gott?) und Gabriel (Gott hat sich stark gezeigt). Gabriel wird auch als Verkündigungengel bezeichnet (Lukas 1,13 und 1,29 sowie Lukas 2,10). Michael gilt als der mächtigste Engel. Er kämpft für Gott und

Menschen (Daniel 10,13), dabei verwendet er sich hauptsächlich für das irdische Volk Gottes, Israel (Daniel 10,21 u. 12,1). Er ist der Engel, der Satan und die anderen gefallenen Engel aus dem Himmel stürzt (Offenbarung 12,7-9). Mit Namen erwähnt wird auch Luzifer, einst ein gewaltiger Lichtengel, der wegen seiner Überheblichkeit mit seinen Anhängern von Gott aus dem Himmel verwiesen wurde.

Die Anzahl der Engel

Hebräer 12,22 spricht von einer festlichen Versammlung im Himmel mit Tausenden von Engeln. Jesus erwähnt bei seiner Gefangennahme mehr als zwölf Legionen Engel, die er von seinem Vater anfordern könnte. In Offenbarung 5,11 wird die Zahl der Engel mit „zehntausend mal zehntausend und tausend mal tausend“ beschrieben. Das Wort für „zehntausend“ ist im Griechischen muria, die Myriade. Dieses Wort bedeutet auch: eine nicht bestimmbar große Anzahl. Daraus ist zu schließen, dass die Anzahl der Engel unendlich groß ist; so groß, dass es nur für Gott möglich ist, sie zu zählen.

Das Aussehen der Engel

Meist werden die Engel weiblich dargestellt, oft verführerisch oder aber bunt und pausbackig, singend oder auf einer Wolke sitzend und Harfe spielend. Sehr häufig erinnern sie auch an nackte Kleinkinder mit Flügeln. Diese Karikaturen entsprechen keinesfalls der Wirklichkeit! Die Bibel macht zwar nur wenige Aussagen über das Aussehen der Engel, doch bekannt ist, dass sie sich meist in menschlicher Gestalt zeigten, immer als

Männer auftraten, sehr oft als starke Männer. Manche Bibelstellen beschreiben uns Engel als Wesen in weißen Kleidern, was wohl auf ihre Reinheit hindeutet. Wenige Bibelstellen berichten, dass Engel auch fliegen können.

Aufgaben und Dienste der Engel

a) Schutz und Bewahrung von Menschen

„Schutzengel“ sind die Sorte von Engeln, die den meisten Menschen vertraut ist. Gar mancher trägt solch ein „Engelchen“ als Kette um den Hals oder als Maskottchen in der Hosentasche. Entschieden muss davor gewarnt werden, den Schutzengel an die Stelle des helfenden Gottes zu stellen. Es steht auch nicht in unserer Macht, einen Engel herbeizurufen. Engel werden von Gott geschickt, wenn er es für nötig erachtet. Psalm 34,8 macht deutlich, dass Gott Engel vorwiegend zum Schutz seiner Kinder sendet: *„Der Engel des Herrn stellt sich schützend vor alle, die Gott ernst nehmen, und bringt sie in Sicherheit.“* Liest man den ganzen 91. Psalm, wird man feststellen, dass auch der oft zitierte Vers 11: *„Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir, dass sie dich behüten“* an Menschen gerichtet wird, die Gott vertrauen.

Engelerlebnisse heute noch?

Der Dienst der Engel hat bis heute nicht aufgehört. Oftmals geht es uns so wie dem Diener des Propheten Elisa (2. Könige 6, 16+17). Ich wünsche Ihnen und mir öfters diese geöffneten Augen, um die Elisa für seinen Diener bat, damit wir die wirkliche Gegenwart der Engel Gottes wahrnehmen können!

Ich selbst bin überzeugt davon, dass Engel Gottes häufig über mir und meiner Familie gewacht haben. Sicher können viele Leser von solchen Begebenheiten berichten. An was mögen Sie vielleicht gerade denken? Das Auto, das aus fast unerklärlichen Gründen ausweichen konnte? Der Sturz, den ihr Kind unbeschadet überlebte? Der Sekundenschlaf auf der Autobahn? Der Baum, der eine Sekunde später entwurzelt wurde und zu Boden fiel, nachdem Sie die Stelle passiert hatten?

b) Engel loben Gott

Neben den sogenannten „Botenengeln“ werden noch zwei andere Engelgruppen mit sechs Flügeln in der Bibel erwähnt: die Seraphim und Cherubim. Ihr Dienst besteht hauptsächlich in der Anbetung und Huldigung vor dem Thron Gottes: *„Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth“* (Jesaja 6,1-6). Mit zwei Flügeln bedecken sie ihr Angesicht und bezeugen damit tiefste Ehrfurcht. Mit dem Bedecken der Füße symbolisieren sie Demut, das dritte Flügelpaar benutzen sie zum Fliegen. Da das Fliegen an letzter Stelle genannt wird, vermuten Ausleger dieser Bibelstelle, dass für Gott nicht der Dienst das Wichtigste ist, sondern Ehrfurcht und Anbetung. Ganz sicher müssen wir von diesen Engeln lernen. Ich befürchte, dass das, was man heute vielerorts unter Lobpreis und Anbetung versteht, nicht einmal im Ansatz der Anbetung der Engel ähnelt. Dem heiligen Gott darf man sich nicht in plumper oder respektloser Weise nahen. Vergessen wir nicht, die Engel beobachten uns (Epheser 3,10).

c) Engel strafen und zerstören

Engel sind sozusagen Gottes Exekutivorgane, die ausführende Gewalt. Schon die erste Erwähnung von Engelwesen in der Bibel zeigt sie in Verbindung mit einem Strafgericht Gottes. Nach dem Sündenfall und der Vertreibung aus dem Paradies lässt Gott Cherubim mit flammenden Schwertern vor dem Garten Eden lagern, damit sie die Rückkehr der sündigen Menschen verhindern. Wie mächtig selbst ein einzelner Engel ist, zeigt uns 2. Könige 19,35: *„In derselben Nacht kam ein Engel des Herrn in das Lager der Assyrier und tötete 185.000 Mann. Als der Morgen anbrach, lag alles voller Leichen.“*

d) Engel verkündigen Gottes Entscheidungen

In vielen Fällen sandte Gott Engel, um den Menschen seine Pläne mitzuteilen, z.B. bekamen Abraham und Lot Besuch von Engeln Gottes. Daniel bekommt Visionen von Engeln, wie es mit dem Volk Israel weitergehen soll. Johannes wird durch Engel ein Blick in die Zukunft gewährt.

Der Grund, warum diese „Spezialaufträge“ der Engel eher selten geworden sind, liegt wohl darin, dass wir inzwischen das vollkommene Wort Gottes haben, in dem uns alles Notwendige mitgeteilt ist. Gott warnt in seinem Wort sogar ausdrücklich vor „Sonderbotschaften“ der Engel. *„Wenn aber auch wir oder ein Engel aus dem Himmel euch etwas als Evangelium entgegen dem verkündigten, was wir euch als Evangelium verkündigt haben: er sei verflucht!“* (Galater 1,8).

Bete Gott an

In dem Buch von Anselm Grün „50 Engel für das Jahr“ wird man aufgefordert, sich für jede nur erdenkliche Lebenssituation einem Engel anzuvertrauen. Doch Anbetung und Verehrung von Engeln ist ein Verstoß gegen Gottes Gebot, ja sogar eine Beleidigung Gottes. Paulus warnt in seinem Brief an die Kolosser ausdrücklich vor einer falschen Engelverehrung (Kolosser 2,18). Auch der Hebräerbrief betont sehr deutlich, dass Christus hoch erhaben ist über alle Engel. Jesus selbst entgegnet Satan bei seiner Versuchung in der Wüste: *„Du sollst den Herrn, deinen Gott anbeten und ihm allein dienen“* (Matthäus 4,10).

Höher als die Engel

Hoffentlich habe ich nun Ihr Engelbild nicht ganz zerstört! Als Christen dürfen wir uns von Herzen über die Fürsorge Gottes durch die Engeldienste freuen. Wir dürfen von den Engeln lernen, Gott gebührend zu loben und anzubeten. Durch Jesu Opfertod haben wir als Kinder Gottes sogar eine höhere Rangstufe als die Engel. Unvorstellbar, dass wir sogar einmal über die gefallenen Engel richten werden.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit mit der frohen Botschaft der Engel: *„Denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr.“*

Magdalene Ziegeler

Magdalene Ziegeler (Jg. 1947), Mitarbeit auf Freizeiten und in der Frauenarbeit.

